

Kosaken begeisterten wieder die Weilerswister



(WK) Sie gehören zu Weilerswist wie das Swister Türmchen: Unter der Leitung von Wanja Hlibka, der sein „Gesanges-Handwerk“ unter dem legendären Serge Jaroff erlernte, stellten sich die Sänger des 20köpfigen Chores sowohl als hervorragende Solisten als auch als homogener feinfühliges Chor dar. Es gibt wohl kein Kosakenchor, der so getreu und

hervorragend das Erbe von Serge Jaroff erfüllt.

Die Don Kosaken boten den Zuhörern beliebte russisch-orthodoxe Weisen ebenso wie deutsche und russische Weihnachtslieder, darunter "Leise rieselt der Schnee" und "Stille Nacht" - hier spürt man deutlich Schicksale russischer Geschichte durch. Wenn wundert es, wenn man die zum Teil schwächlichen (auf den Resonanzkörper bezogen) Männer des Chores sieht, fragt man sich: Wo holen sie diese Töne her? Die Tonleiter rauf und runter - für diese Herren kein Problem. Somit fand rechtzeitig kurz vor Weihnachten wieder ein stimmungsvoller und gleichermaßen stimmungsgewaltiger Ohrenschauspiel den Weg in die Ohren der begeisterten Zuhörer.

Hans-Josef Engels, Initiator des Don Kosaken-Auftritts, holte den weltberühmten Chor 1998 erstmals nach Weilerswist. Seither erfreut sich dieses Benefiz-Konzert



zugunsten der Weilerswister Bürgerhilfe und auch des Vereins der Freunde und Förderer des Swister Turms als wahrer Renner in Weilerswist. Der Ansturm ist ungebrochen - die Pfarrkirche St. Mauritius war wieder bis auf den letzten Platz gefüllt.

Die Karten für dieses Jahr, Dienstag, 20.12.2011, sind schon bei Schreibwaren Schütt erhältlich - und zwar nach wie vor zum Preis von € 18,-.

Diese Eintrittskarten sind ein schönes Geschenk für alle Anlässe, ob Namenstag, Geburtstag oder sonstige Aufmerksamkeit.